



Plenarsitzung der Kommission 2

Terceira, Açores-P, 23. Oktober 2007

TOP: II (Doc2)

Original English

Dokument zur Annahme

Protokollentwurf
VRE Kommission 2 "Sozialpolitik & Öffentliches Gesundheitswesen"
Plenarsitzung Pécs (Baranya-H), 30. März 2007
(Version 17. August 2007)

I. Annahme der Tagesordnung der Plenarsitzung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

II. Annahme de Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Plenarsitzung der Kommission wurde einstimmig angenommen.

III. Die Struktur der neuen VRE Kommission 2

Constantin OSTAFICIUC, Präsident der VRE Kommission (Timis-RO), informierte die Teilnehmer über die Beschlüsse, die bei der Hauptversammlung am 10. November 2006 getroffen wurden. Die Kommission "Sozialer Zusammenhalt, Sozialpolitik und Öffentliches Gesundheitswesen" Kommission (B) wurde in " Sozialpolitik & Öffentliches Gesundheitswesen" Kommission (2) umbenannt. Zwei neue Arbeitsbereiche fallen nun unter den Zuständigkeitsbereich der Kommission:

- Gleichstellung von Männern und Frauen (die Arbeitsgruppe Chancengleichheit für Männer und Frauen wird ihrer Aktivitäten von nun an im Rahmen der VRE Kommission 2 durchführen);
- Emergency Planning / Notfallplanung (ein neuer Arbeitsbereich).

Weiterhin wurden anlässlich der Hauptversammlung auf Vorschlag der Kommission Constantin Ostaficiuc (Timis-RO) zum Präsidenten der VRE Kommission 2 und Christina Wahrolin (Värmland-S) zur Vizepräsidentin gewählt.

Die Struktur der neuen Kommission 2 wurde einstimmig angenommen.

IV. VRE Beitrag zur Zukunft der Gesundheitsdienstleistungen in Europa

Ourania GEORGOUTSAKOU (VRE Sekretariat) präsentiert den Entwurf des VRE Beitrags, der im Anschluss an eine Konsultation mit den Mitgliedsregionen der Kommission 2 erstellt wurde. Der vorgeschlagene Beitrag wurde einstimmig und ohne Änderungen angenommen.

Die Mitglieder forderten, dass die VRE bei der Ausarbeitung von Positionen zu Sozial- und Gesundheitspflege in Europa enger mit Institutionen wie dem Ausschuss der Regionen zusammen arbeiten solle.

V. VRE Beitrag zur Zukunft der europäischen Gesundheitsstrategie

Ourania GEORGOUTSAKOU präsentiert den Entwurf des VRE Beitrags, der im Anschluss an einen kommissions-internen Konsultationsprozess verfasst wurde. Der vorgeschlagene Beitrag wurde einstimmig angenommen.

VI. Europas Soziale Wirklichkeit: Eine öffentliche Konsultation

Ourania GEORGOUTSAKOU stellte kurz das Konsultationspapier der Europäischen Kommission vor. Diese Konsultation soll einen Ausgleich zur Lissabonstrategie schaffen und bietet die Möglichkeit, die sozialen Herausforderungen zu unterstreichen, denen sich Europa und die Regionen stellen müssen.

Die Antwort der VRE wird im Anschluss an eine Konsultation mit den Mitgliedern der Kommission 2 erarbeitet werden. Das Sekretariat wird den Mitgliedern ein Dokument mit den Schlüsselthemen und Hauptanliegen der Konsultation sowie einige Richtlinien zum Ausarbeiten einer gemeinsamen Antwort zukommen lassen.

30. November 2007 ist Abgabefrist für die Antworten auf die Konsultation Kommission 2.

VII. Bericht über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen Chancengleichheit

Stéphane COOLS (VRE Büro in Brüssel) entschuldigte Michèle SABBAN, die Vorsitzende der Arbeitsgruppe, der es leider nicht möglich war, an der Sitzung teilzunehmen.

Bei der Arbeitssitzung in Brüssel am 23. März hat die Gruppe beschlossen, ein "Observatorium für Migrantinnen" zu gründen, in dem Politiker und Experten aus den Ursprungs- und Zielregionen der Migrantinnen zusammenarbeiten um das interkulturelle Verstehen und die Eingliederung der Migrantinnen zu erleichtern.

Die jährliche Konferenz der Chancengleichheitsgruppe wird am 11.-12. Oktober 2007 In Timisoara auf freundliche Einladung der Region Timis (RO) ausgerichtet werden. Anlässlich dieser Konferenz wird das Observatorium für Migrantinnen offiziell gestartet werden. Alle Mitglieder der Kommission 2 sind herzlich zur Teilnahme an der Konferenz und zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe eingeladen.

VIII. Bericht über das DAPHNE Projekt "Gewaltprävention zwischen Intimpartnern "

Ulla HOGLUND (Värmland-S) informierte die Teilnehmer über die letzten Aktivitäten, die im Rahmen des Projektes durchgeführt wurden. Die Regionen Devon-UK, Hampshire-UK, Steiermark-A und Värmland-S haben für die Prävention von Gewalt zwischen Intimpartnern einen Ansatz gewählt, der vom öffentlichen Gesundheitswesen ausgeht und behandeln sowohl die Täter als auch die Opfer und vereinfachen deren Rehabilitation.

Die Ergebnisse des Projekts werden auf der Abschlusskonferenz im kommenden Jahr in Karlstad (Värmland-S) am 6.-7. März 2008 vorgestellt werden. Weitere Informationen stehen unter: www.preventabuse.eu zur Verfügung.

John SMITH (Devon-UK) bat darum, falls es ein Folgeprojekt geben sollte, dass es dann auch die von Frauen gegen Männer gerichtete und die steigende Gewaltbereitschaft bei älteren Menschen Gewalt thematisieren solle. Ulla HOGLUND antwortete, dass das Projekt sich auch an diese Gruppen richtet.

Integration ethnischer Minderheiten – Schlusserklärung des Seminars vom 29. März 2007

In Anbetracht der lebhaften Debatte während des Seminars am 29. März 2007, die der Entwurf der Schlusserklärung hervorgerufen hatte, wurde beschlossen, dass die Kommissionsmitglieder schriftlich dem Sekretariat der Kommission Änderungsvorschläge unterbreiten könnten und dass die Debatte und die Verabschiedung der Erklärung im Rahmen der Plenarsitzung am 30. März 2007 weiter geführt werde.

Constantin OSTAFICIUC stellte den Entwurf der Schlusserklärung über die Integration ethnischer Minderheiten vor und lud die Mitglieder ein, ihre Änderungsvorschläge zu präsentieren.

John SMITH schlug vor, einen Punkt einzuführen, der auf die Notwendigkeit verweist, dass Regionen den Fortschritt überwachen, hinsichtlich des Erreichens der Ziele, die in der Schlusserklärung aufgelistet sind.

Der Kern der Debatte zielte auf die Frage ab, ob zwischen nationalen/historischen Minderheiten und neu hinzu gekommenen Bevölkerungsgruppen, wie Immigranten oder Flüchtlingen unterschieden werden solle, da die Bedürfnisse dieser Gruppen nicht unbedingt die gleichen seien.

Agneta Gränstrom (Norrbotten-S) und ein Vertreter der Region Brasov-RO sprachen sich für eine solche Unterscheidung aus. Karin Melin (Värmland-S) vertrat die Meinung, dass in einer modernen Gesellschaft eine solche Unterscheidung nicht länger tragbar sei, da sie zu einer Diskriminierung zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen führen könne was wiederum im Widerspruch zu dem Anliegen des Entwurfs der Schlusserklärung stehe.

Der Grossteil der Mitglieder sprach sich gegen eine Unterscheidung aus, da jede Region ihre eigenen Mechanismen und Politiken besitze um auf die besonderen Bedürfnisse aller Minderheitengruppen einzugehen.

Die geänderte Version der VRE-Erklärung über die Integration ethnischer Minderheiten wurde mit einer Enthaltung (Brasov-RO) angenommen.

Die Teilnehmer baten darum, dass in Zukunft Erklärungen nicht länger als eine Seite lang sein sollten und mehrer Tage im Voraus verschickt werden sollten.

IX. Bericht der Arbeitsgruppe "Verhütung des durch Alkohol bedingten Schadens,,

Karin MERNELIUS (Jönköping-S) stellte die vorgeschlagenen VRE-Aktivitäten innerhalb des Projektes 'Building Capacity – Implementing Coordinated Alcohol Policy in Europe' dar, das auf Co-Finanzierung im Rahmen des Europäischen Öffentlichen Gesundheitsprogramms hofft. Die VRE wird innerhalb der Partnerregionen Peer Reviews zu folgenden Themen durchführen:

- Alkohol im Verkehr / Alkohol am Steuer
- Alkohol in der Schwangerschaft und beim Stillen
- Trinkgewohnheiten junger Menschen und Jugendschutz
- Früherkennung und Intervention im Rahmen der medizinischen Grundversorgung

Die Entscheidung der Europäischen Kommission wird Anfang April erwartet. Sollte sie positiv ausfallen wird die erste Peer Review im Anschluss an die kommende Plenarsitzung der Kommission 2 auf den Azoren (24. Oktober 2007) organisiert werden.

X. Bericht vom ALIVE Partner Netzwerk

Sture ERIKSSON, Koordinator des Netzwerks (Västerbotten, S), informierte die Teilnehmer über das Treffen der Netzwerkpartner am 29. März 2007. Der Antrag des Netzwerks auf Co-Finanzierung im Rahmen der Ausschreibung unter dem öffentlichen Gesundheitsprogramm der Europäischen Kommission war leider nicht erfolgreich. Daher wurde beschlossen, zu Plan B überzugehen und, ausgehend von einem Inventar von existierendem Material, Informationen über derzeitige regionale Politikmaßnahmen für Senioren zu sammeln und zu analysieren. Das Projekt wird aus Quellen der teilnehmenden Regionen finanziert. Ein Projektentwurf wird an alle Mitglieder der Kommission 2 verschickt werden. Regionen, die an einer Mitarbeit an dem Projekt interessiert sind, werden gebeten, den Projektkoordinator oder das Sekretariat der Kommission zu kontaktieren.

XI. Bericht über das e-He@lth Netzwerk

Agneta GRANSTRÖM, Vorsitzende des Netzwerks, informierte die Teilnehmer über das erste Netzwerktreffen, das am 15. Februar 2007 in Brüssel stattfand. 25 Regionen nahmen

an der Sitzung teil. 6 Projektvorschläge wurden vorgestellt, die dem Pflegebereich mit Hilfe von IKT neue Möglichkeiten eröffnen. Weitere Informationen über das Seminar und die Projektvorschläge befinden sich unter: <http://www.a-e-r.org/en/events/health-social-affairs-committee/2007/e-health-seminar.html>

Das Mandat des e-He@lth Netzwerks wurde einstimmig angenommen.

XII. Bericht über das Emergency Planning (Notfallplanung) Netzwerk

John Smith stellte den Tagesordnungsentwurf für die erste Konferenz des Emergency Planning Netzwerks vor, die am 18.-19. Mai in Exeter (Devon-UK) on 18–19 May 2007 stattfinden wird. Die Hauptthemen der Konferenz werden sein: Überschwemmungen, Schiffsunfälle und Küstenverschmutzung; Schaffung eines regionalen Sicherheitsgürtels. Das Netzwerk beabsichtigt Regionen bei der Prävention und Hilfsmaßnahmen im Falle von Unglücken wie Erdbeben, Flugzeugabstürzen, Waldbränden oder großen Unfällen zu unterstützen. Regionen, die an den Aktivitäten des neuen Netzwerks interessiert sind, möchten sich bitte beim Sekretariat der Kommission melden.

XIII. Beitrag vom Youth Team der VRE

Ourania GEORGOUTSAKOU berichtete über die Arbeit des Youth Teams, das beabsichtigt, Veranstaltungen in ganz Europas zu organisieren, um jungen Menschen einen gesunden Lebensstil nahe zu bringen. Es ist geplant mit einer Konferenz in Süd-Karlien (FIN) im Mai 2008 zu beginnen.

XIV. Ort und Datum der nächsten Kommissionssitzung

Andreia COSTA und Maria Teresa BRITO (Azores-P) luden die Kommission 2 im Namen der Regierung der Azores-P ein, die kommende Plenarsitzung am 22. und 23. Oktober 2007 auf der Insel Terceira durchzuführen. Sie schlugen vor, am Montag, den 22. Oktober ein Seminar zum Thema "Gesundheits- und Sozialdienstleistungen in ultraperipheren Regionen" durchzuführen.

Die Mitglieder der Kommission und die VRE bedankten sich bei der Region Baranya (H) für den freundlichen Empfang und für die Möglichkeit, die Sitzung in Pécs durchzuführen.

CM, August 2007

